



## **Wir die Eltern**

**Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Aufstellung und Teamentwicklung sind jedoch Aufgabe des Trainers!**

**Von Eltern, Angehörigen und Fans erwartet der Verein SV Fortuna 26 e.V. Seppenrade, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind. Rassismus, Gewalt etc. haben beim SV Fortuna 26 e.V. Seppenrade keinen Platz! Grundsätze wie Toleranz, Fairplay und Respekt werden im Verein gelebt. Wer sich nicht entsprechend verhält, kann vom Platz bzw. der Anlage verwiesen werden.**

Das Jugendkonzept dient auch zur Information der Eltern. Mitarbeit der Eltern in der Kinder- und Jugendarbeit des SV Fortuna 26 e.V. Seppenrade ist möglich und unbedingt erwünscht. Dafür ist ein fairer, respektvoller und toleranter Umgang zwischen Eltern, Trainern und Betreuern erforderlich.

Die Eltern unterstützen die Trainer und Betreuer, indem sie durch Lob und Anfeuerung aller Spieler - nicht nur das eigene Kind - motivieren. Sie unterstützen die Entscheidung der Trainer und Betreuer, für sachliche Kritik sind wir offen.

Die Eltern leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, dass die Kinder und Jugendlichen Spaß am Fußballsport haben und mit Begeisterung bei der Sache sind. Lob, Aufmunterung und Anfeuern sind hier genauso wichtig wie Trost sowie Anerkennung der gegnerischen Leistung bei verlorenen Spielen. Bei Unstimmigkeiten: Suchen Sie das Gespräch mit den Trainern/ Betreuern und/oder dem Jugendvorstand um auf sachlicher Ebene Meinungen auszutauschen.

### **Wir begrüßen die Mithilfe der Eltern, hier einige Beispiele:**

- ◆ Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu Spielen, Turnieren und Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten.
- ◆ Eltern übernehmen die Trikotwäsche.
- ◆ Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch kann das Training differenzierter gestaltet werden.
- ◆ Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, bauen wir auf die Mithilfe der Eltern bei Planung und Durchführung.
- ◆ Zur Austragung von Turnieren ist die Mithilfe der Eltern, z.B. beim Catering, unbedingt erforderlich.



**Die Spiele der Kinder- und Jugendmannschaften sind, insbesondere bei den jüngeren Spielern (Ballbinis bis E- Junioren), nicht vom Leistungsgedanken geprägt. Der Spaß am Sport und am Fußball spielt hier eine entscheidende, zukunftsichernde Rolle.**

Eltern sollten Fehler (die auch im Profifußball passieren) nicht negativ kommentieren. In diesen Situationen benötigen die Kinder und Jugendlichen positive Unterstützung. Nur so kann man sie zu zukünftigen Leistungssteigerungen motivieren.

Bei den Spielen üben die Eltern eine wichtige Vorbildfunktion aus. Die Entscheidungen von Schiedsrichtern, Trainern und Betreuern sind deshalb nicht negativ zu kommentieren. Das bedeutet nicht, dass diese Entscheidungen später, ohne Beisein der Kinder und Jugendlichen, kritisch hinterfragt werden können.

Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern bringt Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereines SV Fortuna 26 e.V. Seppenrade. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Elternabende, einberufen durch Trainer, Betreuer oder Eltern, unterstützen ein gutes Miteinander und fördern eine offene Kommunikation.

## **Der Jugendvorstand des SV Fortuna 26 e.V. Seppenrade**





# Fair bleiben, liebe Eltern!

## Ihr seid Vorbilder... auch auf dem Fußballplatz!



Fair  
ist mehr

**Liebe Erwachsene,**  
toll, dass Ihr uns unterstützt.  
Lasst uns Fußball spielen und Spaß haben.  
Feuert uns an und motzt nicht rum.  
Seid fair zu uns, zu Schiedsrichter, Trainer und Gegner!  
**Danke!**

## Eltern-Check: Dein Ergebnis

### 0 - 2 Punkte:

Glückwunsch! Du bist richtig cool und strahlst auf dem Fußballplatz die nötige Gelassenheit aus.

### 3 - 4 Punkte:

Prima! Du bemühst Dich um Fairness und Ausgewogenheit. Bleib dran, dann stellt sich die noch fehlende Coolness von selbst ein.

### 5 - 6 Punkte:

Na ja, das mit der Beherrschung klappt noch nicht so richtig. Immer dran denken: Niemand will Dich ärgern. Also locker bleiben.

### 7 - 8 Punkte:

Sorry, aber Du bist wirklich überhaupt nicht cool. Du solltest dringend an Dir arbeiten. Für mehr Spaß und Fairness auf dem Fußballplatz.

### 9 - 11 Punkte:

Für Dich gibt es die rote Karte. Dein Verhalten ist unmöglich und bringt niemandem etwas. Kleine Hoffnung für Dich! In diesem Falblatt erfährst Du, wie Du cooler und fairer werden kannst. Deine Kinder werden Dir dankbar sein.



Der Deutsche Fußball-Bund unterstützt die Aktion „Kinder stark machen“.

#### Impressum:

Deutscher Fußball-Bund  
Otto-Fleck-Schneise 6  
60528 Frankfurt

Redaktion: Klaus Kappes  
www.dfb.de  
www.fussball.de

## Hast Du heute schon Dein Kind gelobt?

Wir möchten Eltern dabei unterstützen, Stärken zu erkennen. Die Stärken ihrer Kinder und nicht zuletzt ihre eigenen, wenn es darum geht, ein fairer Partner auf dem Fußballplatz zu sein. Folgende Tipps können dabei helfen.

- Selbst wenn es Dir manchmal schwer fällt: Auch die anderen (Gegner, Trainer, Schiedsrichter...) verdienen Anerkennung und Respekt.
- Sage Deinem Kind, dass Du es rundum klasse findest, ohne wenn und aber. Wenn Du das albern findest, dann hast Du in dieser Disziplin wohl zu wenig Übung. Es wird Zeit, dass Du damit beginnst.
- Wenn Du häufig aggressiv oder zornig wirst, solltest Du innehalten und Dich fragen, was da gerade passiert. Kritisiere in einem solchen Moment auf gar keinen Fall Dein Kind.
- Verbanne Sätze aus Deinem Sprachgebrauch, in denen das Wort „nicht“ vorkommt. Formuliere positiv.
- Wechsle die Perspektive. Stell Dir vor, Du selbst stündest auf dem Platz. Möchtest Du beschimpft werden? Wie würdest Du Dich fühlen?
- Und zu guter Letzt: Entdecke die Gemeinsamkeiten. Schließlich möchten alle, Kinder, Eltern, Trainer und Schiedsrichter, das Gleiche:

Spaß und Freude am Fußball!



**Fair bleiben, liebe Eltern!**

**Ihr seid Vorbilder...  
auch auf dem Fußballplatz!**



## VOM FUSSBALL FÜR DAS LEBEN LERNEN

**Fußball fasziniert Kinder. Die Begeisterung und Unbeschwertheit der Kindermannschaften ist in jeder Partie am Spielfeldrand spürbar.**

Im Sport lernen Kinder außerdem fürs Leben. Der Zusammenhalt im Team, der Umgang mit Sieg und Niederlage, die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit – all das bietet der Fußball.

Die Werte, die hier vermittelt werden, sind für immer prägend. Fair Play und Respekt sind elementarer Bestandteil des Fußballs – egal, ob es um Gegner\*innen, Mitspieler\*innen, Trainer\*innen und Betreuer\*innen, Zuschauer\*innen oder Schiedsrichter\*innen geht. Sie alle gehören zum Spiel.

Fair Play und Respekt sind die Grundlagen für unseren Fußball – das lernen die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes spielend. Uns Erwachsenen, vor allem den Eltern, fällt dabei eine wichtige Vorbildrolle zu: Mit unserem Verhalten auf dem Sportplatz heute beeinflussen wir das Verhalten unserer Kinder von morgen.

**Helfen Sie bitte mit, den jungen Fußballerinnen und Fußballern diese Werte zu vermitteln.**



## HINTERFRAGEN SIE SICH SELBST: SIND SIE EIN GUTES VORBILD FÜR DIE KINDER?

- 01** Rufen Sie negative Kommentare vom Spielfeldrand aus?
- 02** Sind Sie häufiger mit den Leistungen Ihres Kindes unzufrieden?
- 03** Ärgern Sie sich, wenn Ihr Kind mal auf der Bank sitzt, obwohl „schwächere“ Kinder spielen dürfen?
- 04** Sind Sie oft mit der Teamaufstellung oder anderen Trainer\*innenentscheidungen unzufrieden?
- 05** Freuen Sie sich, wenn dem gegnerischen Team etwas misslingt (Fehlpass, Eigentor)?
- 06** Loben Sie Ihr Kind, wenn es eine\*n gegnerische\*n Spieler\*in gefoult hat?
- 07** Werden Sie wütend, wenn Ihr Kind Ihre fußballerischen Ratschläge nicht umsetzt?
- 08** Nehmen Sie eine „schwache“ Leistung Ihres Kindes persönlich?
- 09** Sagen Sie Ihrem Kind nach einem Spiel, was es alles falsch gemacht hat?
- 10** Entschlüpfen Sie auf dem Platz häufiger mal ein Schimpfwort?

**Je häufiger Sie „nein“ geantwortet haben, desto fairer ist Ihr Verhalten am Spielfeldrand.**

## SIE SIND VORBILD – UND HABEN VERANTWORTUNG!

**Alle, die Kinder zum Fußballspiel begleiten, haben es schon erlebt:** Das Spiel hat kaum begonnen, ein Kind hat seine ersten Ballkontakte. Nun müsste es die Abwehr umdribbeln oder abspielen – es misslingt, der Ball landet im Aus, Einwurf für das andere Team. Das Selbstvertrauen, mit dem das Kind vor wenigen Minuten noch auf das Spielfeld gelaufen ist, hat einen ersten Knacks bekommen – jetzt wäre eigentlich Aufmunterung und Zuspruch angesagt.

**Was aber häufig passiert:** Die Zurufe von außen machen alles noch schlimmer – und kommen noch dazu von den eigenen Eltern: „Pass besser auf!“, „Stell dich nicht so an!“, „Du schläfst ja noch!“, ... Viele Erwachsene, Väter wie Mütter, werden sagen: „Ich meine es doch nur gut – ich bin engagiert dabei und sporne mein Kind an!“. Aber gut gemeint ist manchmal nicht gut gemacht. Ohne Zweifel: Fußballereltern investieren sehr viel Zeit in den Sport ihres Kindes. Sie sind mit Emotionen und Leidenschaft bei der Sache. Für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen ein ganz besonderes Lob.

Klar, dass Eltern auf die Leistung ihres Kindes stolz sein möchten. Aber nicht jedem wird das Talent eines Toni Kroos oder einer Dzsenerifer Marozsan in die Wiege gelegt. Und Fußball ist und bleibt ein Mannschaftssport, der auch die Anerkennung der Leistung der Anderen erfordert.

### DESHALB IMMER DARAN DENKEN:

Im Mittelpunkt steht immer das Wohl unserer Kinder.

Wir sind für sie Vorbilder – und wir haben Verantwortung.

Auch und gerade am Spielfeldrand.

## Vom Fußball für das Leben lernen



Liebe Eltern,

der Fußball fasziniert Kinder, die Jungen und immer mehr Mädchen. Die Begeisterung und Unbeschwertheit der Bambinis und der jüngeren Jugendmannschaften ist in jeder Partie am Spielfeldrand spürbar. Es ist für viele Eltern die schönste Fußballzeit mit den Kindern - und

auch für die Großeltern, wie ich aus eigener Erfahrung sagen kann.

Darüber hinaus ist unser Sport ein ideales Lernfeld für das Leben. Der Zusammenhalt im Team, der Umgang mit Sieg und Niederlage, die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit - die Summe dieser Erfahrungen bietet der Fußball in besonderem Maß.

So wachsen unsere Kinder durch den Fußball im Verein zu starken Persönlichkeiten heran - und die Werte, die hier vermittelt werden, prägen das Leben. Ganz oben stehen für mich dabei Fair Play und Respekt - für den Gegner, aber auch für den Schiedsrichter und die eigenen Mitspieler, Trainer und Betreuer.

Fair Play und Respekt sind die Grundlagen für unseren Fußball - das lernen die Kinder im Sinne des Wortes spielend. Uns Erwachsenen, vor allem den Eltern, fällt dabei eine wichtige Vorbildrolle zu: Mit unserem Verhalten auf dem Sportplatz heute beeinflussen wir das Verhalten unserer Kinder morgen.

Helfen Sie bitte mit, den jungen Fußballerinnen und Fußballern diese Werte zu vermitteln.

Dr. Theo Zwanziger  
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

## Du bist ein Vorbild - und Du hast Verantwortung!

Jeder, der Kinder zum Fußballspiel begleitet, hat es schon erlebt: Das Spiel hat kaum begonnen, ein Kind hat seine ersten Ballkontakte. Nun müsste es den Gegenspieler umdribbeln oder abspielen - es misslingt, der Ball landet im Aus, Einwurf für das andere Team. Das Selbstvertrauen, mit dem das Kind vor wenigen Minuten noch auf das Spielfeld gelaufen ist, hat einen ersten Knacks bekommen - jetzt ist Aufmunterung und Zuspruch gefragt.

Was aber passiert: Die Zurufe von außen machen alles noch schlimmer - und kommen noch dazu von den eigenen Eltern: Pass besser auf, stell dich nicht so an, du schläfst ja noch... Viele Erwachsene, Väter, Mütter werden sagen: „Ich meine es doch nur gut - und bin engagiert dabei!“ Aber gut gemeint ist manchmal schlecht. Ohne Zweifel: Fußballereltern investieren sehr viel Zeit in den Sport ihres Kindes. Sie sind mit Emotion und Leidenschaft bei der Sache. Für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen ein ganz besonderes Lob.

Klar, dass Eltern auf die Leistungen ihres Kindes stolz sein möchten. Aber nicht aus jedem Bambino kann ein Lukas Podolski werden. Und Fußball ist und bleibt ein Mannschaftssport, der auch die Anerkennung der Leistung der Anderen erfordert. Deshalb immer dran denken: Im Mittelpunkt steht immer das Wohl unserer Kinder. Wir sind für sie Vorbilder - und wir haben Verantwortung. Auch und gerade am Spielfeldrand.



**Fair Play bitte  
- Mach den Eltern-Check!**

## Eltern-Check - Fair geht vor oder rote Karte?

Mit unserem Eltern-Check findest Du heraus, ob Fairness für Dich ganz oben steht oder ob Du die rote Karte verdienst.

Für jede Ja-Antwort bekommst Du einen Punkt. Für jedes Nein null Punkte. Zähle die Punkte zusammen. Dein Ergebnis findest Du auf der nächsten Seite.

- 1 Beteiligst Du Dich aktiv am Spielgeschehen und rufst negative Kommentare vom Spielfeldrand aus?
- 2 Bist Du häufiger mit den Leistungen Deines Kindes unzufrieden?
- 3 Bist Du häufig anderer Meinung als Trainer oder Schiedsrichter?
- 4 Bist Du häufiger mit der Mannschaftsaufstellung oder anderen Trainerentscheidungen unzufrieden?
- 5 Freust Du Dich, wenn der gegnerischen Mannschaft etwas misslingt (Fehlpass, Eigentor)?
- 6 Lobst Du Dein Kind, wenn es einen gegnerischen Spieler gefoult hat?
- 7 Wirst Du wütend, wenn Dein Kind Deine fußballerischen Ratschläge nicht umsetzt?
- 8 Nimmst Du eine „schwache“ Leistung Deines Kindes persönlich?
- 9 Sagst Du Deinem Kind nach einem Spiel, was es alles falsch gemacht hat?
- 10 Entschlüpfst Dir auf dem Platz häufiger mal ein Schimpfwort?
- 11 Willst Du, dass immer nur die Besten spielen?



**FAIR  
BLEIBEN,  
LIEBE  
ELTERN!**



**FAIR IST MEHR**

# **1. DANKEN STATT ZANKEN**

Zeige Respekt gegenüber allen Beteiligten.

# **2. VERGNÜGEN STATT RÜGEN**

Stelle den Spaß in den Vordergrund.

# **3. LOBEN STATT TOBEN**

Ermutige durch positive Rückmeldungen.

# **4. ERLEBNIS STATT ERGEBNIS**

Lass das sportliche Resultat nicht über allem stehen.

# **5. VORBILD STATT FUCHSTEUFELSWILD**

Sei dir deiner Vorbildfunktion bewusst.

# **DAMIT FUSSBALL FREUDE BLEIBT!**